

Referat/e: Stadtkämmerei	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): RL/S 1 und HA II	Federführung: Stadtkämmerei
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Externe Untersuchung der Organisation der Buchhaltung der Landeshauptstadt München – Phase II		

1. Aufgabe Zentraler Beratungs- und Buchhaltungsdienstleister

1.1 Beschreibung der Aufgabe:

In einem Zentralen Beratungs- und Buchhaltungsdienstleister (ZBBD) sollen folgende Aufgaben gebündelt und ausgebaut werden:

- zentraler Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Buchhaltung
- Rahmenvorgaben zur Buchhaltung der LHM (auch Erstellung Richtlinien, Dienstanweisungen etc.)
- Definition Fachvorgaben
- Sicherstellung der Einhaltung von Vorgaben (Stichwort Revisionsnotate) inkl. Unterstützung bei der Umsetzung zur Einhaltung von Vorgaben
- Qualitätssicherung und auch Erstellung bzw. Unterstützung bei der Erstellung von Fachkonzepten
- Unterstützung bei der Erstellung von Prozessdokumentationen
- Zentrale Buchungen
- Übernahme von Buchhaltungsaufgaben der dezentralen Buchhaltungen (ganz oder teilweise)
- Mitwirkung bei Projekten mit Betroffenheit der Buchhaltung

Die weiteren konkreten Aufgaben mit Ihren Ausprägungen sind im Rahmen der Umsetzung des ZBBD zu erarbeiten/ zu definieren.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Begründung: Die LHM ist zur ordnungsgemäßen Buchführung und zur zeit- und fristgerechten Vorlage der Rechenwerke (Haushaltsplan, Jahresabschluss etc.) gesetzlich verpflichtet. Hierzu ist, insbesondere bei der Menge und Komplexität und ständig steigenden Anforderungen in der Buchhaltung, eine leistungsstarke Buchhaltung und ein Buchhaltungsservice in der Stadtkämmerei erforderlich.

Dies hat ein vom Stadtrat angeregtes und der Stadtkämmerei beauftragtes Gutachten ergeben (vgl. FA/VV Beschluss v. 17./18.11.2015 Nr. 14-20 / V 04498, Nr. 4.5). Demnach sollen insbesondere Kapazitäten für

- die beratende Unterstützung der dezentralen Buchhaltungen
- die Übernahme buchhalterischer Sonderaufgaben
- das Auffangen von Arbeitsspitzen in den Referatsbuchhaltungen

- das Durchführen von fachspezifischen Schulungen zur Verbesserung der Buchungsqualität geschaffen werden.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	---

Erläuterung: In einer Vielzahl von Berichten des Revisionsamts wird die Buchungsqualität in den dezentralen Buchhaltungen als verbesserungswürdig erachtet. Zudem stellen temporäre Arbeitsspitzen die Buchhaltungen der Referate vor teilweise mit vorhandenem Personal unlösbare Aufgaben. Als Gegenmaßnahme soll entsprechend den Aussagen im o.g. Gutachten ein zentraler Beratungs- und Buchhaltungsdienst eingerichtet werden.

Die Kapazitätsausweitung ist zwingend erforderlich da sich das Problem der fehlenden Personalressourcen aufgrund der steigenden Buchungsvolumina und höherer Anforderungen und Komplexität immer weiter verschärft (Datenschutz, Konzernbilanz, eRechnung, Umstellung Rechnungswesen etc.).

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 konsumtiv

2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	€
2.1.2.1 Personalauszahlungen	200.100 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.400 €
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€

2.2 investiv

2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	7.110 €

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)

geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3		3 (A 12)
bereits für die Aufgabe	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)			
eingesetzt	2		3 (A 12)

4. Bemessungsgrundlage
<p>Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs:</p> <p>Die Bemessung der Stellen ist auf der Basis der Arbeitsleistung der bereits vorhandenen Stellen im Bereich Zentrale Buchhaltung sowie des erwarteten Arbeitsanfalls geschätzt.</p>

5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)
<p>5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung: Um den Stadtratsauftrag und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen alternativlos.</p>
<p>5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt: Weiterhin z.B. Revisionsnotate in den Prüfberichten sowie eine fehlerhafte Finanz- und Ergebnisrechnung und Bilanz.</p>

6. zusätzlicher Büroraumbedarf
<p>6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 3</p> <p>75 m²</p>
<p>6.2 Begründung/Berechnung:</p> <p>Die Stadtkämmerei hat bereits jetzt aufgrund der zu hohen Raumbelegungsdichte einen durch das Kommunalreferat anerkannten Entzerrungsbedarf. Räumliche Kapazitäten für neue Stellen sind nicht vorhanden</p>